

Sonntagstreff hilft psychisch Kranken

Herborn/Dillenburg (hol). Das Angebot ist in dieser Form in Hessen einzigartig: Seit nunmehr 15 Jahren gibt es den Sonntagstreff des Diakonischen Werkes Herborn-Dillenburg, kümmern sich ehrenamtliche Mitarbeiter darum, dass psychisch kranke und einsame Menschen über das Wochenende Hilfe und Unterstützung finden. In der Hohen Schule in Herborn trafen sie sich jetzt, um das „kleine Jubiläum“ zu feiern.

Zurzeit begleiten sieben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle des Diakonischen Werkes die Arbeit des Sonntagstreffs. Nach dem Umzug von Dillenburg nach Herborn in

das Kultur- und Kontaktzentrum des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes im Jahr 2004 nahmen die Besucherzahlen des Sonntagstreffs stetig zu. Derzeit kommen während der Öffnungszeiten von 15 bis 18 Uhr durchschnittlich 14 Gäste. Heute ist die Einrichtung in der Tagesstätte der Diakonie in der Herborner Hauptstraße 110 angesiedelt. Die Gäste treffen sich, um sich in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten, Probleme anzusprechen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Im Rahmen der kleinen Feierstunde bedankte sich der Leiter des Diakonischen Werks, Karl Müßener, bei Eveline Tadros, Ida Zammert-Reintzsch, Eva-Maria Kuwatsch, Marianne Fischer, Su-



Sorgen dafür, dass der Sonntagstreff regelmäßig stattfinden kann (von links): Susanne Binde, Gerlinde Brehm, Eveline Tadros, Ida Zammert-Reintzsch, Eva-Maria Kuwatsch, Gerhard Vorländer und Marianne Fischer (vorne).

sanne Binde, Gerlinde Brehm sie wäre der Sonntagstreff gar und Gerhard Vorländer. Ohne nicht möglich.